

# Schüler-Neugierde erhält reichlich geistige Nahrung

Hans Günter Brauch-Stiftung lieferte zweite Bücherspende an APG und NKG – Preisvergabe im Sommer an Schüler und Wissenschaftler

Von Peter Lahr

**Mosbach/Neckarelz.** Der „Büchertisch“ wurde am Donnerstag gleich zweimal ausgerichtet – und war gefüllt mit so bri-santen wie aktuellen Neuerscheinungen. Von „Putins Netz“ bis zur „Fleisches-last“ reichte das Titelspektrum, von „Zucker, Zucker“ bis zur „Evolution des Wis-sens“. Zum Auftakt des zweiten Schü-lerwettbewerbs seiner „Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän“ (HGBS) kam der Mosbacher Friedens-forscher und Buchautor Hans Günter Brauch persönlich ins Auguste Pattberg- und ins Nicolaus-Kistner-Gymnasium – und spornte die Jugendlichen an, am Ball zu bleiben, denn: „Es geht um existen-zielle Grundfragen.“

Mit dabei war nicht nur HGBS-Vor-standsmitglied Hans Happes, auch OB Julian Stipp begleitete die „Bücherbo-ten“ aus gutem Grund. Schließlich spon-sert die Stadt Mosbach die beiden Buch-pakete im Wert von je 500 Euro mit je-weils 200 Euro. „Das ist eine gute öf-fentlich-private Partnerschaft“, waren

sich alle einig. Weitere Buchspendenpa-kete gehen an das Ganztagsgymnasium Osterburken sowie an das Burghardt-Gymnasium in Buchen.

„Bücher kann man – so Platz vor-handen – eigentlich nie genug haben.“ Dieses Motto beherzigt Hans Günter Brauch nicht nur bei seiner eigenen, rund 50 000 Werke zählenden Bibliothek, die er nun in eine öffentliche Stiftungsbi-bliothek verwandeln möch-te, auch die Schulbibliotheken könnten Neuzugänge attraktiver machen. „Die Hälfte der Titel sind die Schülerwünsche, dazu kommen neue Titel der Bun-deszentrale für politische Bildung“, er-klärte der Spender und stellte klar: „Das sind alles neue Bücher, keine alten Schin-ken.“ Es sei „auch etwas zum Knabbern“ dabei, sprich anspruchsvolle Titel rund um das Thema „Anthropozän“ (Menschen-zeitalter), das es bislang noch nicht in den Lehrplan geschafft hat. „Mein Ziel als Stifter ist es, euch mit geistiger Nahrung zu versorgen – auch Richtung selbstbe-

stimmtes Lernen“, unterstrich Brauch.

Respekt zollte auch Hans Happes den Schülern. Er kennt beide Gymnasien noch gut aus seiner Zeit als Lehrer und Schu-leiter. „Die Jungs und Mädels haben eine Heidenarbeit nebenher bis zum Abi zu er-ledigen.“ Rund ein Jahr arbeiten rund zehn Schüler am NKG an einem selbst ge-wählten Thema. Am 14. Juli werden dann die Preisträger gekürt – erstmals in Kom-bination mit dem weltweit

ausgeschriebenen Wissen-schaftswettbewerb der Stiftung.

Dass die Schüler dabei eine breite Palette an The-men beackern, zeigte sich schnell: Von Einmal-E-Zigaretten geht es über Veganismus und Fleischkonsum bis zu den ökologischen Auswirkungen von Kriegen und Waffen. Greenwashing bei einem Nahrungsmittelkonzern untersucht ein Schüler, die Nutzung der Atomenergie in Deutschland und Frankreich vergleicht eine Schülerin. „Daraus wird ein Film“, kam zudem ein Nachwuchsforscher auf die Besonderheit seiner Arbeit über die Men-

schensrechtsproteste im Iran zu sprechen. „Sportlich“ fand auch Julian Stipp die sich abzeichnenden Leistungen der Schüler.

APG-Schulleiter Dr. Thomas Pauer bedankte sich für die „passgenaue Spen-de“. Sein Kollege am NKG, Jochen Herk-ert, konnte mit Hans Günter Brauch den Scheffelpreisträger des Jahres 1967 nach 55 Jahren wieder an „seiner“ Schule begrüßen – und tat dies auch mit einem Blick in das handgeschriebene Schülerver-zeichnis von damals. „Wir können hier ein Team bilden, um die Bildungsland-schaft zu bereichern. Wir sind für viel-fältige Projekte offen“, betonte der Schulleiter. Die Stiftungsbücher vom ersten Wettbewerb ständen in der Schu-bibliothek sowie im Erdkunderaum und würden immer wieder „reichlich be-nutzt“. Da vom NKG keine speziellen Buchtitel gewünscht wurden, erhielt die Schule auch ein mehrbändiges Lexikon über die historische Entwicklung ge-schichtlicher Grundbegriffe. „Wir wol-len damit die (wissenschaftliche) Neu-gier fördern“, betonte Hans Günter Brauch zusammenfassend.

„Was zum Knabbern“



Zwei Bücherspenden der Hans-Günter-Brauch-Stiftung bereichern nun die Schulbibliotheken des Nicolaus-Kistner- sowie des Auguste-Pattberg-Gymnasiums. Hans Günter Brauch, Hans Happes und OB Julian Stipp wurden von den beiden Schulleitern Jochen Herkert und Dr. Thomas Pauer freudig begrüßt. Die Preisträger werden am 14. Juli gekürt. Fotos: Peter Lahr